

An den  
Kreis Düren  
Umweltamt  
Bismarckstr. 16  
52348 Düren

Düren, 26.01.2016

**Betr.: Ausbau Kall, Herstellung Durchgängigkeit Staustufe DN 23; Life-Projekt; Antr. Biolog. Station Kreis Düren. Gewässerausbauverfahren nach § 68 WHG – Renaturierung der Kall in Simonskall  
Ihr Zeichen: 66/1 – AG 336 / lei  
Landesbüro Zeichen: DN 48-12.15 WA**

Sehr geehrter Herr Leipertz, sehr geehrte Damen und Herren,

der BUND begrüßt diese lebensraumverbessernde Maßnahme als einen Beitrag zur Umsetzung der Ziele des Life+-Projektes Rur und Kall sowie zur Umsetzung der WRRL.

Durch die Maßnahme sollen die Beeinträchtigungen nicht nur für größere Fische wie den Lachs oder die Bachforelle sondern auch für kleinere Arten wie die Mühlkoppe oder das Bachneunauge zurückgebaut werden. Dies ist längst überfällig.

Soll die Maßnahme für die Zielart Lachs sinnvoll sein, ist die Durchgängigkeit von Kall und Rur von deren Mündung bis zu den Laichgründen der Lachse im Oberlauf der Gewässer nicht nur abschnittsweise, sondern auf ganzer Länge möglichst bald herzustellen.

Aus Sicht des Naturschutzes wäre es allerdings hier sinnvoller, das nicht mehr benötigte Wehr aufzugeben und die anthropogene Überformung des Gewässers zurückzubauen.

Das Life+-Projekt hat nicht nur die Verbesserung der Durchgängigkeit zum Ziel, sondern darüber hinaus die „Verbesserung der Lebensbedingungen und des Erhaltungszustandes schutzwürdiger Tierarten, besonders von Arten der Vogelschutz- und FFH-Richtlinie“. Daher sollten im Gebiet dieses Life+-Projektes mit Rücksicht auf störungsempfindliche Arten, z.B. den Schwarzstorch, touristische Aktivitäten und die Anglei beschränkt werden.

Mit freundlichen Grüßen

**BUND Kreisgruppe Düren**

Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland e.V.